Zeitschrift: Berner Schulfreund

Herausgeber: B. Bach Band: 7 (1867)

Heft: 21

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Abonnementspreis:

Jährlich Fr. 3. — Halbjährlich " 1. 50

Nº 21.

Ginrudungsgebühr:

Die Zeile 10 Rp. Sendungen franko.

Berner=Schulfreund.

1. November.

Siebenter Jahrgang.

1867.

Dieses Blatt erscheint monatlich zweimal. Bestellungen nehmen alle Postämter an. In Bern die Expedition. Alle Einsendungen sind an die Redaktion in Bern zu adressiren.

Aus dem Konferenzleben.

(Korresp.) Den 9. Ottober Nachmittags 1 Uhr versammelten sich die Mitglieder der Kreissyn ode Aarwangen sehr zahlereich zu ihrer ordentlichen Herbststäung im Kreuz in Langenthal. Nach Anhörung des Protokolls verlas Lehrer Schärer in Langenthal eine gediegene Arbeit über Schullokalien, Bestuhlung, Heizung, Bentistation 2c. der Schulzimmer. Es sei mir erlaubt, den Hauptinhalt des Bortrags den Lesern des Schulfreundes kurz mitzutheilen:

- 1) Lage des Schulhauses. Es soll mitten im Schulfreis liegen; es sei heiter, sonnig, gemüthlich, still, entfernt von allem
 Straßenlärm und in Dörfern wo möglich in der Nähe der Kirche.
 Es soll mit einem geräumigen, stillen Platz umgeben sein, bepflanzt
 mit schattigen Linden, wo die Jugend sich in Spiel und Turnübungen
 tummeln kann. In Zukunft ist vielmehr als bisher auf zweckmäßige
 Lage des Schulhauses Nücksicht zu nehmen, deßhalb werde Riß und
 Plan desselben vor dem Bau einer Kommission von kompetenten
 Schulmännern vorgelegt. Die Behörden meinen gar oft, was von
 ihnen ausgehe und woe sie thun, das müsse über alle Kritik gut sein;
 sie baben es eben auch von wir Schulmeister, welche gar oft sich eins
 bilden, Niemand könne so gut erziehen, wie wir.
- 2) Das Schuls im mer sei hell, freundlich und geräumig; es sei ein wahrer Kind riempel, in dem besonders die ärmern Kinder gern sich aufhalten. Der Lehrer, dem die Schule lieb ist, vernach=

21